

Kooperation mit Schulen trägt Früchte

NACHWUCHS IM FOKUS Ein Drittel der Triathleten des TV Planegg-Krailling sind Jugendliche

VON TOBIAS EMPL

Würmtal – Die Corona-Krise macht vor keiner Sportart halt. Eines der größten Sportereignisse Deutschlands, der für Anfang Juli geplante Langdistanz-Triathlon im mittelfränkischen Roth, wurde am 23. März wegen der Coronapandemie offiziell abgesagt. Bitter war diese Nachricht nicht nur für Weltklasse-Athleten wie die beiden Ironman-Sieger Jan Frodeno und Anne Haug, sondern auch für einige Triathleten vom TV Planegg-Krailling, die als Zuschauer zu dem Rennen fahren wollten. Wenige Tage zuvor hatten sie bereits die von ihrem eigenen Verein organisierte Veranstaltung, den 27. Kraillinger Duathlon, absagen müssen (wir berichteten). Die monatelange Arbeit von Triathlon-Abteilungsleiter Maximilian Wechner und seinem rund 15-köpfigen Organisationsteam war umsonst. Und auch an gemeinsames Training ist für die rund 120 Triathleten des TV Planegg-Krailling im Moment nicht zu denken.

„Fast alle unsere Jugendlichen sind über die Schulen zu uns gekommen.“

Maximilian Wechner

Von der aktuell schwierigen Situation abgesehen ist der seit gut zwei Jahren nicht nur als Sportler und Trainer, sondern auch als Abteilungsleiter fungierende Wechner aber zufrieden mit der Entwicklung bei seinem Verein. Als der heute 25-Jährige vor etwas mehr als zehn Jahren in den Sport reinschnupperte, gab es in Krailling zwar schon eine eigene Abteilung, aber noch keine Angebote für Jugendliche – und auch sonst nirgendwo im Würmtal, wo außerdem nur noch der TSV Gräfelfing über eine kleine Triathlon-Sparte verfügt. Wechners Vorgänger Jan Heller und der seitdem als Jugendleiter fungierende Henrik Jörgens bauten den Nachwuchsbereich mit hohem Einsatz aus, heute sind etwa ein Drittel der 120 Triathleten beim TV Planegg-Krailling Jugendliche.

Großen Anteil an dieser Steigerung hatte eine vor gut sechs Jahren von Jörgens gestartete Kooperation mit den Gymnasien in Gauting, Gräfelfing und Planegg. Über die Schularbeitsgemeinschaft (SAG) Triathlon können Schüler kostenlos an einem Teil



Vielfältig ist der Triathlon: Ob Schwimm-AG am Gymnasium, Radfahren in den Alpen (Maximilian Wechner und Maximilian Jörgens, linkes Bild unten v.l.) oder Laufen (Luis Steiert, rechtes Bild unten).

FOTOS: HÖFLE, TV (2)

der Trainingseinheiten des TV Planegg-Krailling teilnehmen. Einige von ihnen bleiben hängen und werden aktive Mitglieder, manche bringen auch Freunde oder Geschwister mit. „Fast alle unsere Jugendlichen sind über die Schulen zu uns gekommen, die meisten vom Feodor-Lynen-Gymnasium aus Planegg“, berichtet Wechner.

Im Training werden für die zehn bis 19-Jährigen in der Regel zwei Gruppen gebildet, die vorwiegend nach dem Alter, aber auch nach Leistung getrennt werden. Die besonders ambitionierten Sportlerinnen und Sportler trainieren ab dem 14. oder 15. Lebensjahr zusätzlich auch schon bei den Erwachsenen mit und kommen auf fünf bis sechs Trainingseinheiten pro Woche.

Bayernweit feierten die TV-Triathleten, die im BTV-Nachwuchscup pro Jahr an etwa zehn Wettkämpfen teilnehmen können (Triathlon, Duathlon und Run&Swim), bereits einige Erfolge. Mit Luis Steiert schaffte es einer sogar unter die Top fünf bei der Deutschen Meisterschaft; er ging auch schon bei internationalen Wettkämpfen an den Start. Vorbilder bei den Erwachsenen gibt es genug, denn der Verein stellt jedes Jahr mehrere Bayerische Meister in verschiedenen Altersklassen und sogar Deutsche Meister und Vizemeister.

Insgesamt ist die Mitgliederzahl laut Wechner seit Jahren relativ konstant, Tendenz leicht steigend. Er sagt: „Jeder, der möchte, kann mitmachen. Wir haben noch Kapazitäten.“ An Jugendtrainern

mangelt es nicht, denn viele der nachrückenden Generation übernehmen neben organisatorischer Hilfe wie der Planung des Duathlons inzwischen auch erste Traineraufgaben. „Ich versuche heute der Jugend immer vor allem mitzugeben, dass Triathlon auch ein Gemeinschaftssport ist und das Training in der Gruppe mit Freunden viel mehr Spaß macht“, erklärt Wechner. Zusätzlich gestärkt wird das Gemeinschaftsgefühl jeden Winter mit einem verlängerten Wochenende zum Schwimmtraining im österreichischen Wörgl und im Sommer bei einem zweiwöchigen Fahrrad-Camp in Südfrankreich. Auch im Erwachsenenbereich versteht man Triathlon beim TV Planegg-Krailling als Gemeinschaftssport. Seit kurzem treten so-

wohl eine Damen- als auch eine Herrenmannschaft in der Bayernliga an. Umso ärgerlicher ist es für Wechner und seine Kollegen, dass im Moment kein gemeinsames Training möglich ist. Aber immerhin für den Einzelnen sind Radfahren und Laufen in Deutschland ja weiterhin ohne Beschränkungen erlaubt.

Und auch bei noch strengeren Auflagen wissen sich Weltklasse-Triathleten zu helfen. Der im katalanischen Girona lebende Ironman-Sieger Frodeno darf wegen der in Spanien herrschenden strikten Ausgangssperre nicht im Freien trainieren. Dennoch hat er am Karsamstag einen kompletten Triathlon absolviert – auf dem Laufband, mit dem Fahrrad auf der Rolle und im hauseigenen Schwimmbad mit Gegenströmungsanlage.

Neue Merkur-Serie

Vereinsport ist in Corona-Zeiten verboten. Sobald die Krise überwunden ist, sollten gerade Kinder und Jugendliche aber wieder beginnen, sich in Sportvereinen zu betätigen. In seiner neuen Serie „Nachwuchs im Fokus“ stellt der Münchner Merkur Sportarten vor, die sonst weniger Beachtung finden und im Würmtal ein Standbein haben. Hauptaugenmerk liegt auf der Jugendarbeit: Welchen Sportarten fehlt es an Nachwuchs? Welche liegen voll im Trend? Welche Maßnahmen ergreifen Vereine, um Kinder und Jugendliche zu werben? Diesen und mehr Fragen geht die Heimatzeitung auf den Grund. mg